

Das Dummerchen.



Es waren ihrer fünf, die Kinder der Witwe, vier davon gar hübsche aufgeweckte Trabanten, die ihr viel Freude machten, zu einem aber, einem kleinen Mädchen, sagte die Frau oft mit einem Seufzer:

„Kätche, Kätche, was soll aus dir werden? Du bist doch gar zu dumm.“

Und recht hatte sie. Wenn man der Kätche Geld gab, damit sie Zucker holte, so konnte man darauf schwören, daß sie entweder das Geld verlor, oder Salz, Mehl oder irgend etwas anderes als Zucker brachte. Sie war wirklich zu nichts zu gebrauchen.

Aber es kam noch schlimmer.

Einmal, es war kurz nach Weihnachten, war Kätche spazieren gegangen, und hatte dazu ihr schönes, neues Mäntelchen mit dem grauen Pelzbesatz angezogen. Als sie so frisch und stolz einherging, und dabei versthohlen das schöne Pelzwerk befühlte, da fiel ihr Blick auf ein kleines Mädchen, das an der Ecke stand und vor Kälte weinte — denn es hatte nur ein ganz dünnes Kleidchen an.